

Regionale Autoren auf der Lesebühne

Heike Wulf stellt Literaturprojekt vor

Schwelm. Literaturpädagogin und Herausgeberin Heike Wulf stellt in der Stadtbücherei die aktuelle Anthologie „Best of Word-Café“ mit den Siegertexten von 2013 und 2014 vor. Der Eintritt ist am Montag, 18. Mai, ab 19 Uhr frei.

Seit über fünf Jahren betreibt Heike Wulf in Zusammenarbeit mit einer Buchhandlung im Ruhrgebiet eine Lesebühne, auf der regionale Autoren ihre Texte in einem Wettbewerb vorstellen können.

Die dort jeweils vom Publikum prämierten Texte werden anschließend in einer Anthologie veröffentlicht. Im vorliegenden Buch des Hattinger Paashaas-Verlages sind über 70 Texte – Kurzgeschichten, Satiren und Gedichte – von 33 Autoren und Autorinnen enthalten, es schreiben unter anderem die Schwelmer Dr. Sylvia Krug-Mantz und Gebhardt Mantz. Neben diesen beiden Autoren lesen Sandra Mulle, Martina Bracke, Marlies Strübke und Martina Sprenger aus ihren Texten. Heike Wulf moderiert die Veranstaltung.

Bücherei macht kurze Pause

Am Freitag und Samstag (15./16. Mai) ist die Stadtbücherei aus personellen Gründen geschlossen. Ab Montag, 18. Mai, ist die Bücherei in der Hauptstraße 9-11 zu den gewohnten Zeiten geöffnet: montags, dienstags und donnerstags von 10 bis 13 Uhr und von 15 bis 18 Uhr, freitags und samstags von 10 bis 13 Uhr.

Ausflug und Gottesdienst

Freie evangelische Gemeinde lädt ein

Schwelm. Die freie evangelische Gemeinde Schwelm lädt gleich zu mehreren Veranstaltungen am „langen Wochenende“ ein: Am Donnerstag, Christi Himmelfahrt, gibt es zum Auftakt einen Ausflug zum CVJM-Gelände auf dem Stütting in Gevelsberg. Ab 10 Uhr treffen sich Kleine und Große, um miteinander Gottesdienst zu feiern. Für das leibliche Wohl wird gesorgt mit Grillwürstchen und leckeren Salaten mittags und mit Kaffee und Kuchen später am Tag. Es wird Zeit genug sein, um miteinander zu spielen, zu singen und sich zu unterhalten. Insgesamt wartet ein bunter, abwechslungsreicher Tag auf alle Besucher.

Weiter geht es dann am Samstag. Um 9.30 Uhr treffen sich Kinder bis etwa zwölf Jahren zum Kinderfrühstück – in den Räumen der Freien evangelischen Gemeinde Schwelm in der Kaiserstraße 31/33.

Hilfsprojekt wird unterstützt

Es folgt dann, wie an jedem dritten Sonntag im Monat, „Kreuz und Quer – der Gottesdienst für alle Generationen“. Wie am Himmelfahrtstag sind hier alle Altersgruppen eingeladen, einen bunten Gottesdienst zu erleben. Viele Lieder, ein lustiges Anspiel und andere Elemente sowie die Andacht von Pastor Christian Paasch füllen das Thema dieses Gottesdienstes: „Schritte zueinander“.

Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es ein Mittagessen. Die Gemeindeglieder stellen dafür ein Buffet zusammen. Durch einen Waffelverkauf wird seit dem Start der „Kreuz- und Quer-Gottesdienste“ ein soziales Projekt unterstützt.

Große Künstler mit kleinem Handicap

Ausstellung „Lebensgefühle“ zeigt im Kreishaus und in Schwelmer Geschäften Bilder von Behinderten

Von Christian Werth

Schwelm. Der Sitzungstrakt des Kreishauses ist nun durch 40 Kunstwerke bereichert worden. Urheber der prächtigen Aquarellgemälde sind Menschen mit Behinderung, die unter dem Motto „Lebensgefühle“ ihrer Kreativität freien Lauf ließen und vielfältige Eindrücke auf die Leinwand brachten. Insgesamt 37 Künstler aus integrativen Einrichtungen waren daran beteiligt.

Malerei braucht Leidenschaft

Zur stimmungsvollen Vernissage waren mehr als 100 Gäste gekommen, zum einen um die Werke zu bestaunen, aber auch, um am Inklusionstag ein Zeichen für ein respektvolles Miteinander zu setzen. Für die musikalische Untermalung des Festakts sorgte die Band „Popcorn“, die behinderte und „weniger behinderte“ Menschen zusammenführt und gemeinschaftlich musikalisch Vollgas gibt.

Noch bis zum Freitag, 22. Mai, sind die Exponate zu bewundern, die nicht nur im Kreishaus, sondern auch in vielen Geschäften der Schwelmer Innenstadt ausgestellt werden. Bis dahin sollen weitere Werke in integrativer Kooperation zwischen den Förderschulen in Hiddinghausen sowie der Wittener Kämperschule mit den beiden Haßlinghauser Bildungsstätten Mathilde-Anneke-Hauptschule und Wilhelm-Kraft-Gesamtschule entstehen.

Die Idee des integrativen Projekts



Die Kunstausstellung anlässlich des Inklusionstages zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung fand im Beisein von Landrat Dr. Arnim Brux (hinten links) statt.

FOTO: CHRISTIAN WERTH

hatte Kreis-Inklusions-Beauftragte Patricia Riesner, die Künstler, Schulen und Geschäftsleute erfolgreich zusammenführte. „Dieses Projekt zeichnet sich dadurch aus, dass so viele daran beteiligt sind, nicht nur Schulen, Lebenshilfe, Frauenheim Wengern und AWO, sondern auch viele Geschäftsleute, die die Bilder ausstellen“, lobte Landrat Dr. Arnim Brux den Gemeinschaftsprozess des Kunstprojekts. „Dieser Tag soll deutlich machen, dass behinderte Menschen die gleichen Rech-

te und gleichen Möglichkeiten haben sollten“, erklärte Brux und ergänzte, dass das Kunstprojekt einen wichtigen Beitrag leistete, was auch ein Mensch mit Behinderung zu leisten im Stande sei und welch kreatives Potenzial ein jeder habe.

In diesem Zusammenhang wies der Hausherr darauf hin, dass aktuelle Konzepte zur Inklusion im EN-Kreis noch ausbaufähig seien und man in Zukunft weiter daran arbeiten wolle. „Malerei braucht Leidenschaft“, äußerte sich Lebenshilfe-

Vertreter Rainer Bücher und ergänzte, dass jedoch nicht jeder ein begeisterter Maler sei und diese Leidenschaft auch längst nicht in jedem Fall ausgelöst werden könne. So habe man zur Förderung des Kreativprozesses mit regionalen Künstlern zusammengearbeitet. Ferner hob der Lebenshilfe-Geschäftsführer die Leidenschaft in den entstandenen Kunstwerken hervor und wertete die Exponate als gesellschaftlichen Dialog. „Wir sind stolz, dass unsere Bewohner so

Zweierteams sind kreativ in Gevelsberg

In dieser und in der nächsten Woche nehmen **Schüler mit und ohne Behinderung** an Workshops im Rahmen des Projekts in der Malschule Maldumal in Gevelsberg teil.

Hand in Hand lassen die Zweierteams **bildnerische, plastische und experimentelle Werke** entstehen.

wunderschön malen können“, äußerte sich Edelgard Spiegelberg vom Frauenheim Wengern und hob den Mut zu einem neuen, bereichernden Lebensabschnitt sowie eine gesteigerte Lebensqualität hervor.

An Grenzen gestoßen

So hätten viele zunächst über Buntstifte und Wasserfarben ihr eigentliches Talent zur Aquarellmalerei gefunden. Die Kreativitätsförderung der AWO-Tageseinrichtung hob indes Jutta Sudek hervor, die neben der Malerei auch Filz- und Holzarbeiten sowie die Herstellung von Ketten beinhalte. „An Grenzen stoßen wir jedoch immer dann, wenn wir in die Begegnung mit Nichtbehinderten gehen“, prangerte Sudek an und wünschte sich, dass man diese Begegnungen ausbauen und stärker auf Behinderte zugehen sollte.

Erinnerung an dramatische Flucht aus der Ukraine im zweiten Weltkrieg

Katja Wetterkamp feiert im Kreis der Familie 90. Geburtstag. Stellvertretende Bürgermeisterin Christiane Sartor gratuliert

Von Maureen Richter

Schwelm. Bewegende Rückschau auf neun Jahrzehnte: Katja Wetterkamp feierte gestern zusammen mit ihren Töchtern Marianne Pflug und Brigitte Willich sowie mit Enkelin Kim Willich ihren 90. Geburtstag. Neben der Familie gratulierte auch hoher Besuch der Stadt Schwelm: Die stellvertretende Bürgermeisterin Christiane Sartor überreichte dem Geburtstagskind einen Blumenstrauß im Namen von Rat und Verwaltung.

Jahre der Doppelbelastung

Katja Wetterkamp erzählte von ihrer Kindheit in der Ukraine – und dass sie in den Wirren im und nach dem zweiten Weltkrieg zusammen mit ihrem Mann nach Deutschland

flüchtete. Es war ein langer und sehr beschwerlicher Weg, dennoch hätte die junge Familie es im Jahr 1948 „nach und nach bis nach Deutschland geschafft“. In Wuppertal fand das Paar seine neue Heimat, lebte dort viele Jahre. In der Stadt der Schwebbahn wurden nicht nur die vier Kinder, jeweils zwei Töchter und zwei Söhne, geboren, sondern auch sieben Enkelkinder. Stolze 65 Jahre lang waren Katja Wetterkamp und ihr Mann letztlich verheiratet.

In ihrer ersten Zeit in Deutschland war die Jubilarin Hausfrau und Mutter. Doch als das Geld für die Familie nicht mehr reichte, begann sie bei der Firma Vorwerk zu arbeiten, insgesamt 16 Jahre lang. Trotz der Doppelbelastung durch Familie und Arbeit meisterte die Mutter den All-

tag. Zusätzlich engagierte sie sich sehr lange als Betreuerin beim Damenfußball im Verein Fortuna Wuppertal, hatte immer für jeden „ein offenes Ohr“, so ihre Tochter.

Vor zehn Jahren zog Katja Wetterkamp dann zusammen mit ihrem Mann in das Seniorenheim in Schwelm um. Leider verstarb ihr Gatte im Jahr 2010, seitdem lebt sie allein in der Seniorenresidenz.

Geprägt von Freud und Leid

Kurzum: Die Jubilarin schaute gestern auf ein langes und bewegtes Leben zurück – mit optimistischem Blick nach vorn. Die Geburtstagsgäste jedenfalls applaudierten nicht nur zum runden Geburtstag, sondern auch für die Kraft, Freud wie auch Leid meistert zu haben.



Katja Wetterkamp feiert ihren 90. Geburtstag. Es gratulieren die Töchter Marianne Pflug (hinten) und Brigitte Willich sowie Enkelin Kim Willich.

FOTO: MAUREEN RICHTER

Danny und Sandy noch zweimal im Liebestrubel

Flick Flack Theater gibt zwei weitere Vorstellungen des umjubelten Musicals „Grease Lightning“

Von Maureen Richter

Schwelm. Das Flick Flack Theater bringt noch zwei weitere Vorstellungen des Musicals „Grease Lightning“ auf die Bühne im Jugendzentrum an der Märkischen Straße 16. Das erfrischende Musical mit flotten Liedern und Tänzen aus dem Film „Grease“ mit John Travolta ist am Samstag, 30. Mai, ab 17 Uhr (Einlass ab 16.30 Uhr) sowie am Sonntag, 31. Mai, ab 16 Uhr (Einlass ab 15.30 Uhr) zu sehen. Die Karten kosten für Erwachsene zehn Euro, für Kinder bis zwölf Jahre nur sieben Euro und sind unter ☎ 02336/6445 vorbestellbar.

Das Kinder-, Jugend- und Erwachsenentheater präsentiert mit vielen tollen Schauspielern und unter der

Regie von Sabine Masmeier-Wege-mann die Liebesgeschichte von den amerikanischen High School-Schülern Danny und Sandy im Spätsommer des Jahres 1959. Nach einer aufregenden Sommerromanz in den Schulferien treffen sich die beiden unerwartet in der Rydell High School wieder. Doch Missverständnisse verhindern immer wieder aufs Neue, dass sie zueinander finden. Am Ende wird Danny klar, dass Sandy seine große Liebe ist und auch Sandy kommt zu einem endgültigen Entschluss. Aber gibt es auch wirklich ein Happy End?

Echte Grease-Fans oder einfach diejenigen Musik- und Tanzfans, die nun neugierig geworden sind, lädt das Flick Flack Theater zu den beiden Vorstellungen ein.



Danny und Sandy im Spätsommer 1959. Finden die beiden zueinander? Grease Lightning gibt nun bei zwei Bonusvorstellungen die Antwort darauf.

FOTO: PRIVAT

Klinikum informiert über Säuglingspflege

Schwelm. Zwei neue Angebote bietet die Elternschule des Helios-Klinikums Schwelm im Mai an. Es sind noch Plätze frei.

Am Dienstag, 19. Mai, steht die „Homöopathie für Säuglinge und Kleinkinder“ im Mittelpunkt. Von 19 bis 20 Uhr spricht Maria Grossmann, ehemalige Chefarztin der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, über dieses Thema.

Am 26. Mai sind „Oma und Opa“ eingeladen. Von 18 bis 19 Uhr findet ein Großelternkurs statt. In diesem Rahmen klärt Maria Grossmann darüber auf, wie der neueste Stand in der Versorgung von Säuglingen und Kleinkindern ist.

Anmeldungen unter ☎ (02336) 48-1231